

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **16 (1930)**

Heft 46

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

So ergibt sich dann durch Bindung und leichte Umformung die vereinfachte Antiquaschrift, die durch ihr einfaches, aber klares Schriftbild uns gefangen nimmt. Geläufiges Schreiben ist nur durch einfache Formen erreichbar. — Im weitern gibt Herr Fleischlin auch Aufschluss über die zu verwendenden Schriftwerkzeuge. Er verpönt vor allem die Spitzfeder und alle harten Schreibwerkzeuge und stellt ferner für die einzelnen Stufen die methodische Folge auf. Der Herr Referent wünscht der neuen Schrift baldigen Einzug und gute Aufnahme im Kanton Luzern. Auch dieser Vortrag fand ungeteilten Beifall, dies umso mehr, als Herr Amrein es in meisterhafter Weise verstand, die durch das Verhindertsein von Herrn Fleischlin entstandene Lücke sehr gut auszufüllen und das Referat wirkungsvoll zu ergänzen.

In der Diskussion erhöhte Herr Dr. Sidler, Hochdorf, den Eindruck des Vortrages seines Amtskollegen von Eschenbach durch seinen humorvollen Beitrag. Er nimmt besonders auch Stellung für die Erziehung zur Reinlichkeit, für das Turnen beider Geschlechter, für eine gute Haltung in der Schule im Kampfe gegen die Tuberkulose. Darum ist er auch für die Schriftreform. Hochw. Herr Inspektor Ambühl, Eschenbach, wünscht dem Vereine weiteres Wachsen und volle Sympathie bei den massgebenden katholischen Schulmännern der Gemeinden. Herr Kant.-Schulinspektor Maurer gibt seiner grossen Freude über den Besuch und guten Verlauf der Tagung Ausdruck und empfiehlt den Anwesenden in warmen Worten die kathol. Schulideale stets hoch zu halten und die wohlthätigen Institutionen des kath. Lehrervereins: Hilfskasse, „Schweizer-Schule“ und Schülerkalender „Mein Freund“, wo immer möglich zu unterstützen. Das Schluss- und Dankeswort hält in gewohnt launiger Art Herr Lehrer Anderhub, Eschenbach. —

So kann die Sektion Hochdorf des K.L.V.S. trotz der anfänglichen „Magenbeschwerden“ auf eine gelungene, reiche Tagung zurückblicken. J. B.

Luzern. Kant. Lehrerturnverein. Mittwoch, den 26. November findet in Luzern (Kantonsschulturnhalle) der übliche *Herbstturntag* statt. Er ist durch Lektionen und Schulbesuche hauptsächlich der *I. Stufe gewidmet*. Daneben wird von Klassen der Kantonsschule der Turnstoff der *Sekundar- und Bürgerschule* vorgeführt. Die Teilnehmer selbst werden mit Freiübungen und Wettspielen in Korbball und Völkerball Gelegenheit zu anregender Betätigung erhalten. Die Arbeit beginnt morgens 8.00 Uhr und dauert bis 16.00 Uhr. Es ist ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen. — Die Veranstaltungen des Kant. Lehrerturnvereins erfreuen sich dank ihrer praktischen Einstellung des grossen Interesses unserer Lehrerschaft, so dass auch am Herbstturntag mit einem starken Aufmarsch zu rechnen ist, besonders da Stoffgebiete zur Behandlung kommen, die bisher durch die allgemeine Einführung in den Hauptstoff der neuen Turnschule etwas kurz gehalten waren.

Auf vielseitigen Wunsch aus Mitgliederkreisen führt der L.T.V. in den *Weihnachtsferien* auch wieder einen *Skikurs* durch, diesmal der beständigern Schneeverhältnisse wegen in *Sörenberg*. Die bisherigen bewährten Kursleiter und Kollegen Hans Ritzmann, Gerliswil, und Franz Schütz, erteilen den Unterricht in Abteilungen für Anfänger und Fortgeschrittene, so dass auch Neulinge sich ruhig den

glatten Brettern und dem „Pulver“ anvertrauen dürfen. Der Pensionspreis ist auf ein bescheidenes Portemonnaie zugeschnitten. Kursgeld ist keines zu entrichten. Nur für die Ausrüstung haben die Lernbesseren selbst zu sorgen. Der L.T.V. entrichtet seinen Mitgliedern einen Beitrag von Fr. 10.— an die Unkosten. Unter diesen günstigen Bedingungen ist zu erwarten, dass wieder eine recht ansehnliche Zahl schon im Interesse der eigenen Gesundheit sich vier Tage den Brettern anvertraut, um in Höhenluft und Wintersonne Kraft und Frohsinn zu sammeln für die letzten strengen Schulmonate.

(Der Kurs beginnt am 26. Dezember abends und dauert bis 30. Dezember. *Anmeldungen* sind möglichst frühzeitig an *Herrn Lehrer Hans Ritzmann in Gerliswil* zu richten, der jede Auskunft gerne erteilt). St.

Thurgau. (Korr. v. 4. Nov.) In *Bichelsee* wurde am Tage vor Allerheiligen der 77jährige Dekan und Pfarr-Resignat *Joh. Ev. Traber* unter grosser Anteilnahme des Volkes von nah und fern zur ewigen Ruhe gebettet. Traber, Senior der thurgauischen Geistlichkeit, hatte über 40 Jahre in Bichelsee als Pfarrer gewirkt. Sein Name ist im ganzen Schweizerlande bekannt als derjenige des Gründers der ersten Raiffeisenkasse auf Schweizerboden, die am 1. Januar 1900 in Bichelsee eröffnet wurde. Weitere Gründungen folgten rasch. Heute sind's in der Schweiz 510 Kassen mit 45,000 Mitgliedern. Mit der Schaffung dieses grossen, sozialen Werkes hat sich J. E. Traber hohe Verdienste erworben. Mit Recht wird er der „*schweizerische Raiffeisen-Pionier*“ genannt. Der Verstorbene wirkte als Priester sehr segensreich.

Fast vier Jahrzehnte lang stand er auch der *Schulbehörde* als umsichtiger, tatkräftiger Präsident vor. Das neue, geräumige, praktisch angelegte Schulhaus zu Bichelsee darf in erster Linie als ein Werk Pfarrer Trabers angesehen werden, leitete er doch dessen Bau persönlich nach eigenen Plänen. „Himmelan geht uns're Bahn!“ steht über dem Portal geschrieben. Nicht auf allen staatlichen Schulhäusern würde man diesen Spruch dulden, weil er gegen die „Neutralität“ verstosse, indem es nicht allgemein gültiges Prinzip aller Staatsbürger sei, ihre Kinder „himmelan“ führen zu lassen. Als vor nicht langer Zeit die Frage einer Sekundarschulgründung für Bichelsee akut geworden war und die grossrätliche Kommission das dortige Schulhaus in Augenschein nahm zwecks Ueberprüfung der vorgeschriebenen Raumverhältnisse, lautete der Befund über die Zweckmässigkeit dieses nach „geistlichem Plane“ erstellten Gebäudes recht gut. Nur ein sozialistisches Kommissionsmitglied scheint sich damals am „himmelwärts zeigenden“ Spruche über dem Portal geärgert zu haben — —!

Pfarrer Traber war viele Jahre Dirigent des Kirchenchores. Seine impulsive Natur verlieb dem Direktionsstab in hinreichendem Masse Schwung und Temperament. Seit seinem Rücktritt als Pfarrer (1926) betätigte er sich noch schriftstellerisch. Er verfasste zwei kleine Werklein erzieherischen Inhalts, eine praktische Anleitung zur Erteilung des Brautunterrichts und ein Büchlein für Kindererziehung im vorschulpflichtigen Alter. — Das tatenreiche Leben dieses unermülichen Schaffers im Weinberg des Herrn möge Gott im Jenseits belohnen mit einem ewigen Frieden! a. b.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident W. Maurer Kantonsschulinspektor Geismattstrasse 9 Luzern Aktuar Frz. Marty Erziehungsrat Schwyz Kassier Alb. Elmiger Lehrer Littau Postscheck VII 1268 Luzern Postscheck der Schriftleitung VII 1268

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch Lehrer. Burgeck-Vonwil (St. Gallen W) Kassier A. Enzeler. Lehrer Krüzerstrasse 38 St. Gallen W Postscheck IX 521

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Alfred Stalder Turnlehrer Luzern Wesemlinstrasse 25 Postscheck der Hilfskasse K. I. V. S.: VII 2443 Luzern Vertriebsstelle für das Unterrichts-*eft* Xav. Schaller Sek. Lehrer Wewstr. 2 Luzern